

# Frauen befinden sich im siebten Handtaschenhimmel

Erster Handtaschenflohmarkt der Soroptimistinnen ist ein Riesenerfolg – Erlös kommt Projekt „BiA“ zugute

Von Brigitte Geiselhart

**FRIEDRICHSHAFEN** - Wie kann man Frauen so richtig glücklich machen? Die Antwort auf diese Frage haben am Samstag die Soroptimistinnen aus Friedrichshafen und dem Bodenseekreis. Beim ersten Handtaschenflohmarkt, zu dem sie in die Musikschule Friedrichshafen eingeladen haben, war im wahrsten Sinne des Wortes die Hölle los - aber im überaus positiven Sinn.

Strahlende Augen, wohin man nur blickte, sowohl bei der Unmenge von Kundinnen, als auch bei den Veranstalterinnen. Der Erlös ihrer Initiative kommt Frauen in Notsituationen im Rahmen des Projekts „BiA“ zugute. „Der echte Taschenwahn. Wir haben offenbar den Nerv der Frauen getroffen und sind alle rundum happy“, so der Kommentar von Soroptimistinnen-Präsidentin Waltraud Schumacher angesichts des riesigen Zuspruchs für diese bisher einmalige Aktion. „Wir haben mehr als 2000 Taschen im Angebot. Viele sind neu oder neuwertig und wurden von zahlreichen Frauen im Vorfeld gespendet. Die Preiskategorien liegen zwischen zwei und 50 Euro“, klärt die Soroptimistin Sandra Müller auf. Insgesamt hatten gut 30 Service-Club-Kolleginnen an diesem Tag alle Hände voll zu tun.

## Taschen in allen erdenklichen Preisklassen

Punkt 11 Uhr. Es kann losgehen. Wer früh kommt und schnell ist, ist auf jeden Fall im Vorteil. „Einfach klasse. Ich habe nach einer Minute eine superschöne Reisenhelfer-Marktasche für fünf Euro gefunden. Ich bin hellaufer begeistert“, ist die Häflerin Elke Moll außer sich vor Freude. Cordula Renner aus Oberteringen ist nicht weniger zufrieden. „Eine wunderschöne braune Tasche aus Leder mit



Schnell zugreifen! Beim ersten Handtaschenflohmarkt der Soroptimistinnen in der Musikschule wurden Handtaschenträume wahr. Am Ende des Tages wurden stolze 1500 Taschen für einen guten Zweck verauft.

FOTO: BRIGITTE GEISELHART

Strassapplikationen, die man lässig über die Schulter hängen kann - da habe ich sofort zugeschlagen“, sagt sie. Hermès, Bree, Gucci, Longchamp, Robin Ruth, Gianni Chiarini, Oilly - soweit das Auge reicht. Man sieht auch Laptoptaschen, Rucksäcke, große und kleine Geldbeutel. Wenn da keine Träume wahr werden. Es muss aber nicht immer die Nobelmarke sein. „Für mich ist die Marke nicht so wichtig. Mir geht es mehr darum, dass die Tasche zweck-

mäßig ist und mir gefällt“, sagt zum Beispiel Marion Grams. „Ich finde grundsätzlich alles toll, was Müll und Wegwerfmentalität vermeidet. Gerade deswegen gefällt mir diese Aktion so gut - und die Handtaschen müssen nicht im heimischen Schrank vergammeln.“

In fünf Minuten zwei Handtaschen gefunden hat Julia Beiter. Ihre Mutter ist ihr da allerdings schon um eine voraus. Was solls. „Der Vormittag ist noch lange nicht vorbei“, sind

sich die beiden Frauen absolut einig. Auch eine gute Idee am Rande: Eventuell mitgebrachte Männer können problemlos beim gut sortierten Küchenbuffet abgegeben werden. Sie dürfen sich genüsslich stärken und gemütlich zurücklehnen, während ihre Partnerinnen in aller Ruhe das tun können, was Frau an dieser so gelungenen Veranstaltung einfach tun muss.

Immer wieder neue Handtaschen. Muss das wirklich sein?

„Nein, eigentlich nicht“, weiß Sabine Fischer und kauft doch das ein oder andere gute Stück. „Super Idee“, sagt sie. „Ich hab selbst fünf Taschen gespendet.“ Und dann fällt ihr doch noch ein Verbesserungsvorschlag ein. „Vielleicht sollte man das Ganze beim nächsten Mal in Kombination mit Schuhen machen. Dann wären sicher alle Frauen im siebten Himmel.“ Die Soroptimistinnen werden's gehört haben. Schließlich ist nach oben immer noch Luft.

## Schlägerei führt zu Platzwunde

LINDAU (Iz) - In einer Gaststätte in Lindau-Aeschach ist es am Samstag, 22 Uhr, zu einer Schlägerei zwischen drei betrunkenen Männern gekommen. In dessen Verlauf zog sich ein Beteiligter eine Platzwunde zu.

Der Verletzte wurde zunächst mit dem Rettungsdienst in das Lindauer Krankenhaus gebracht. Dort verweigerte der Mann dann aber jede Behandlung und begann, zu randalieren. Letztlich griff er sogar noch das Krankenhauspersonal an.

Die Polizei ermittelt nun wegen Körperverletzung gegen drei Personen.

## Kalenderblatt

Montag, 16. April

**Tagesspruch:** Der oft gedankenlos nachgeplapperte Satz von Lenin "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser" führt in die totalitäre Diktatur. (Wolfgang Schäuble, \*1942, dtsh. CDU-Politiker)

**Außerdem & Sowieso:** Wer damit anfängt, dass er allen traut, wird damit enden, daß er jeden für einen Schurken hält. (Friedrich Hebbel, 1813 - 1863, deutscher Dramatiker und Lyriker) - Neuen Freunden und altem Faß ist nicht wohl zu trauen. (Deutsches Sprichwort)

**Aus der Bibel:** Willst du einen Freund finden, so erprobe zuerst seine Treue und vertrau ihm nicht allzu rasch. Denn mancher ist ein Freund, solange es ihm gefällt; aber in der Not hält er nicht stand. (Sir 6,7)

**Montagstage:** Bernadette, Magnus, Joachim  
**Heute vor 101 Jahren:** 1917: Lenin kehrt nach der Februarrevolution in Russland aus dem Schweizer Exil nach Petrograd zurück. Die mehrtägige Zugfahrt durch Deutschland, Schweden und Finnland ist mit Unterstützung der deutschen Obersten Heeresleitung zustande gekommen.

## SPD will Mitmachpartei werden

Kreisdelegierte der Sozialdemokraten treffen sich zur jährlichen Versammlung

Von Renate Habermaas

**FISCHBACH** - Die Kreisdelegierten der SPD haben sich am Freitagabend in der Festhalle getroffen, um in der jährlichen Versammlung Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten. Neben dem formalen Teil mit der Wahl des neuen Medienreferenten Stephan Seidel und des Beisitzer Rainer Röver, stand der Erneuerungsprozess der Sozialdemokraten im Mittelpunkt.

Beim Rückblick sagte der Fraktionsvorsitzende des Gemeinderats Dieter Stauber: „Es war ein Jahr guter Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten.“ Nach der Bundestagswahl kamen die Jamaica-Verhandlungen, die bekanntlich scheiterten, dann die Sondierungsgespräche und die Koalitionsverhandlungen. „Das alles hat uns viel Kraft und Nerven gekostet“, sagte Stauber, blickte dennoch positiv auf den Mitgliederentscheid und den gesamten Entscheidungsprozess zurück. Erfreulich sei die steigende Anzahl der Neumitglieder, die zum Großteil auch nach der Groko-Entscheidung in der Partei geblieben sind. Das be-

deute 80 Neumitglieder und insgesamt ungefähr 650 Mitglieder im Kreisverband, laut dem Bericht von Andreas Kämmer. Auf dem Programm stünden nun die Vorbereitung der Kommunalwahl mit den Vertretern der Ortsvereine im Mittelpunkt. „Gemeinsam wollen wir das beste Ergebnis für die SPD erzielen“, sportete Dieter Stauber die Parteimitglieder an.

### Organisatorische und eine inhaltliche Erneuerung

Themen im Bildungsbereich wie der Antrag auf einheitliche Standards in der Grundschulbetreuung oder der Bereich Verkehr, mit der Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn und deren Ausbau als Kernpunkte der SPD, so Norbert Zeller. Im Bereich Verkehr verlangte die SPD weiterhin eine Stelle für sinnvolles Mobilitätsmanagement und außerdem solle das Thema Familie zentral bleiben.

Bei den Finanzen lobte Kassier Christian Gospodarek die Spendenbereitschaft der Mitglieder, die dazu führte, dass die Kreis-SPD der Bodenseeregion beim Spendenaufkommen auf Platz drei von allen Wahl-

kreisen in Baden-Württemberg landete. Trotz Bundestagswahljahr mit vielen Wahlkampfveranstaltungen sei die Kasse stabil geblieben. Der Bericht der Jungsozialisten (Jusos) von Luca Baumann zeigte, dass auch sie im vergangenen Jahr aktiv waren.

Großes Thema war dabei die Vernetzung mit jungen Menschen, um diese für die politische Arbeit zu gewinnen und die Gestaltung einer sozialen Gesellschaft. Wie der Prozess der Erneuerung die Partei weiterhin strukturieren soll, skizzierte Dieter Stauber. Unter dem Motto „SPD als Mitmachpartei“ wolle sich die Partei erneuern, so Stauber. Es ginge um eine organisatorische und eine inhaltliche Erneuerung, bei der man in Online-Themenforen den Mitgliedern Gelegenheit zur Diskussion geben will.

Auch Online-Konferenzen zu aktuellen Themen seien im Gespräch, um die Menschen so besser einzubinden. An diesem Abend durften die Parteimitglieder in Workshops selbst ausprobieren, was Mitmachen und seine Meinung äußern bedeutet, indem sie Themen sammelten und in Gruppen diskutierten.



Der Kreisvorstand der SPD freut sich auf neue Ideen der Mitglieder: Rainer Röver (von links), Dieter Stauber, Werner Nuber, Siglinde Roman, Andreas Kämmer, Christian Gospodarek, Britta Wagner, Stephan Seidel, Detlev Pape.

FOTO: RENATE HABERMAAS

ANZEIGE

# FIRMEN LAUF

FRIEDRICHSHAFEN

2018

WWW.FIRMENLAUF-FN.DE

DO. 19. JULI | 18.00 UHR

NEUE MESSE

5 KM-LAUF FÜR JEDERMANN

JETZT ANMELDEN!